



EPF-Jahreskonferenz am 14. März in Bern

BERN (epf) Am 14. März 2009 findet in Bern (Schweiz) die diesjährige Jahreskonferenz des Europäischen Fahrgastverbands (EPF) statt. Die Veranstaltung ist für alle Mitglieder der EPF-Mitgliedsverbände, also auch für alle PRO BAHN-Mitglieder, offen.

Das Programm sieht Vorträge von hochrangigen Referenten vor, unter anderem von Paul Blumenthal, Leiter SBB Personenverkehr, zu „Der internationale Verkehr im Herzen von Europa – Chancen und Risiken für die SBB“, von Markus Thut, Verband öffentlicher Verkehr VöV, zu „General-Abonnement GA, ein Beispiel für Europa?“, von Alalin Barbey, CEO Cisalpino AG, zu „Der alpenquerende Personenverkehr zwischen der Schweiz und Italien“ und von Antonio Tajani, Vizepräsident und Verkehrskommissar der Europäischen Kommission, zu aktuellen Grundsatzfragen europäischer Verkehrspolitik.

Für die Anmeldung, die bis 23. Februar möglich ist, steht unter www.epf.eu das Online-Registrierungsformular zur Verfügung. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Die Veranstaltung schließt am darauffolgenden Sonntag mit einer Fahrt durch den Lötschbergtunnel und einer Besichtigung der neuen Verkehrsdrehscheibe in Visp.

EPF entfaltet Wirkung in der europäischen Politik

■ **BRÜSSEL** (js) Zwischen dem EPF und dem Büro des neuen EU-Verkehrskommissars Tajani (ein Italiener) besteht ein regelmäßiger Kontakt. Es haben bereits mehrere Gespräche mit seinem Kabinett stattgefunden. Tajani hat angeboten, für Newsletter oder Zeitschriften der EPF-Mitgliedsverbände ein schriftliches Interview abzugeben. Der EPF wird zunehmend zu Präsentationen eingeladen. So wird der Europa-Referent des Fahrgastverbands PRO BAHN im Februar in Brüssel vor internationalen Organisationen zur Intermodalität als Anreiz für den Gebrauch öffentlicher Verkehrsmittel und im Juni in London zu den Anforderungen an Umsteigebahnhöfe aus Fahrgastensicht vortragen. Ein regelmäßiges elektronisches Bulletin des EPF in englischer Sprache informiert über dessen Aktivitäten.

Anmeldung zum Bezug an
josef.schneider@epf.eu.



„Silberner Schienennagel“ für die VEJ PRO BAHN zeichnet Verkehrsregion Ems-Jade aus

JEVER/AURICH (ejb) Die Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) wird im Februar auf der Landesversammlung des Fahrgastverbands PRO BAHN den Ehrenpreis „Silberner Schienennagel“ des PRO BAHN-Landesverbands Niedersachsen erhalten.

Der Preis wird alle zwei Jahre und nunmehr zum fünften Mal an Personen oder Institutionen vergeben, die sich in besonderer Weise um den öffentlichen Personenverkehr und damit um die Belange der Fahrgäste verdient gemacht haben. Nach An-

sicht der Fahrgastvertreter hat dies die VEJ in den elf Jahren ihres Bestehens in vorbildlicher Form getan.

Die VEJ wurde im Jahr 1997 von den Landkreisen Aurich, Emsland, Friesland, Leer und Wittmund sowie von den Städten Emden und Wilhelmshaven gegründet. Anlass war seinerzeit die mit dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz zum 1. Januar 1994 übertragene Aufgabenträgerschaft für den straßengebundenen ÖPNV.

Bereits in den Jahren davor hatten sich Landkreise und kreisfreie Städte – ohne eine

gesetzliche Zuständigkeit zu haben – in der Strukturkonferenz Ostfriesland mit dem Thema ÖPNV beschäftigt. Aus dieser Vorarbeit und der Erkenntnis, dass Verkehrsströme – auch im ÖPNV – nicht an den Kreisgrenzen haltmachen, wurde die VEJ von den genannten Gebietskörperschaften gegründet.

Neben der Koordinierung der Aktivitäten im straßengebundenen ÖPNV hatte sich die VEJ zum Ziel gesetzt, auch die Interessen der Region in Sachen Schienenpersonenverkehr wahrzunehmen. Und dies in

zweierlei Hinsicht: einmal hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs, insbesondere gegenüber dem Aufgabenträger Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) und gegenüber den Verkehrsunternehmen Deutsche Bahn Regio AG und Nordwestbahn, sowie andererseits gegenüber der Deutschen Bahn AG hinsichtlich des Fernverkehrs auf der Schiene.

Gerade dieses Engagement der VEJ soll nach Auffassung des Fahrgastverbands gewürdigt werden. Es sei nicht selbstverständlich, dass sich ÖPNV-Aufgabenträger auch zu einer Lobby für den Schie-

nenverkehr zusammenschließen und entsprechende Aktivitäten entwickeln, so der Landesvorsitzende des Verbands, Björn Gryschka (Hildesheim). So habe die VEJ z. B. im Jahr 2002 ein Zukunftskonzept „Bahn Ems-Jade“ erstellen lassen, das eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen zur Weiterentwicklung des Bahnangebots beinhaltete. In der Folge wurden davon auch bereits einige umgesetzt.

Im Ergebnis der Aktivitäten der VEJ finden Fahrgäste in der Ems-Jade-Region heute ein noch nie da gewesenes Bus- und Bahnangebot vor, das es verdient, gewürdigt

zu werden, so der zuständige Regionalvorsitzende des Verbands, Manfred Terhardt (Jever).

Bisherige Preisträger waren die Stadt Peine, die Gemeinde Dörverden (Landkreis Verden), Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft, sowie die Initiative „Haller Willem“ aus Osnabrück. Traditionsgemäß findet die zweijährlich stattfindende Landesversammlung im Bereich des Preisträgers statt. Der Preis wird daher in diesem Rahmen am 28. Februar 2009 in Varel den Vertretern der VEJ überreicht werden.



PRO BAHN Mecklenburg-Vorpommern

Bürgermeister spricht sich für Taktfahrplan aus

DEMMIN (pbmv) Jede Stunde exakt zur gleichen Minute in den Zug oder Bus steigen, innerhalb weniger Minuten ohne lange Wartezeiten in einem Knotenbahnhof dank abgestimmter Fahrpläne auf einen anderen Zug oder Bus umsteigen und zügig ans Ziel kommen – dies darf nach Ansicht von Demmins Bürgermeister Ernst Wellmer in Mecklenburg-Vorpommern keine Vision bleiben. Daher setzt er sich bereits jetzt öffentlich für die Aufnahme dieser Punkte im Rahmen eines integralen Taktfahrplans (ITF) im neuen ÖPNV-Landesplan ein. Andernfalls drohe der öffentliche Personenverkehr gegenüber der Straße weiter an Attraktivität zu verlieren und u. a. das Angebot in der Region zwischen Stralsund und Neustrelitz ausgedünnt zu werden. Für die PRO BAHN-Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern ist dies ein sehr positives Sig-

nal, dass zukünftig bei ITF-Realisierung mit einfach zu merkenden Fahrplänen und attraktiven Verbindungen mehr Fahrgäste für Bahn und Bus gewonnen werden könnten. Denn letztlich wird mit einem ITF nicht nur in der Region ein attraktives Angebot geschaffen, sondern mit guter Vernetzung jeweiliger Nachbar-ITF-Systeme optional ein deutschlandweiter Taktfahrplan möglich. Mit einem eigenen ITF-Konzept hatte PRO BAHN Mecklenburg-

Vorpommern in der Vergangenheit das Thema u. a. im Rahmen der Umwelttage Malchin vorgestellt, dazu mit Verkehrsplanern sowie Kommunalpolitikern öffentlich diskutiert und für ein solches Konzept geworben.

Info

www.mv-takt.de
www.deutschland-takt.de

Anzeige

Steigen Sie ein - für mehr Bus und Bahn!

PRO BAHN e. V.,
 Friedrichstraße 95,
 10117 Berlin
 Tel.: 0 30/20 18 17 42
 Fax: 0 30/17 99 67
 Internet:
www.pro-bahn.de
 E-Mail:
info@pro-bahn.de

Bitte einsenden an: PRO BAHN e. V., Friedrichstraße 95, 10117 Berlin

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen über PRO BAHN.
- Ich möchte Mitglied bei PRO BAHN werden (42 € jährlich). 1/09

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift:

Steigen Sie ein bei Pro Bahn!
 mitfahren! mitdenken! mitmachen!